



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

572 (12.12.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388629)



Mannheim, den 12. Dezember.

Sprechende Straßenbahnlinien?

Da haben wir es also, was uns schon lange geistig bei. Nun bracht unsere Straßenbahn kein Einfließ mehr zu sein und fast unbeachtet durch die Straßen zu fahren! Die sprechende Straßenbahnlinie wird die Rettung bringen! Wir alle wissen es, wie wichtig die Kellame ist, und wenn bei der Straßenbahn das Gewicht nicht immer so gering, wie man es sich gerne gemaht hätte, dann lag das wahrlich an der Kellame, die ein Straßenbahnunternehmer nicht machen kann. Sprechende Straßenbahnwagen, Haltestellenständer und einmalig verlässliche Halteplätze sind eben keine ausreichende Kellame.

Jetzt wird das ganz anders, denn die Technik ist gerade dabei, das Magnetophon weiter zu entwickeln, sei dem ein Stahlband besprochen wird, das später über die entsprechenden Geräte noch vorzugespinnene Magnetfäden bestreift, sei das wiederum, was ihm angehängt wurde. Bei der "Sprechmaschine" werden die Worte als Tonwellen erzeugt und über einen besonderen Tonträger besprochen. Mithin nun ein Wagen über die besprochenen Stellen dann erfolgt durch die entsprechenden Geräte ohne weiteres die Wiedergabe.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind bei der Straßenbahn natürlich riesengroß, denn es besteht die Möglichkeit einer Nebertageung in den Wagen und in der Straße. Da könnte man die Schienen in der Nähe der Endhaltestellen mit den Worten besprechen: "Nächste Haltestelle Kerzen! Sie sind nicht, wenn Ihnen jetzt dieser Wagen vor der Nase abfährt. Sie brauchen ja nur 15 Minuten zu warten, bis die nächste Haltestelle erreicht." Diese Worte, durch die Lautsprecher eines abfahrenden Wagens verbreitet, werden wesentlich die Gemüter beruhigen und die verärgerte Stimmung unter den wartenden Fahrgästen vertreiben. Denn nichts beruhigt mehr, als ein paar freundliche Worte.

Überall große Möglichkeiten bestehen für Fahrten in der Innenstadt... Bei der Fahrt durch die Breite Straße könnte man z. B. die Fahrgäste wegen des langsamen Tempos beruhigen und sie mit einigen Jokes erfreuen, wie: "Der langsam fährt, kommt auch ans Ziel" oder "Kaserei bringt keinen Sporn".

Nach zur Unterhaltung kann man wesentlich beitragen, wenn die sprechenden Straßenbahnlinien eingeführt werden. Auf den Vorortlinien mit langen Strecken wäre es angebracht die neuesten Tonmitschläger zu spielen und die Kinder werden sicherlich gerne die Melodien hören, wenn sie nach jedem Schalter hören lassen dürfen, in welchem Wagon der betreffende Film läuft. Das Nationaltheater könnte Musikstücke aus einzelnen Szenen spielen, und schließlich könnten dort, wo zwei Haltestellen so dicht aufeinanderfolgen, daß für ein Publikum über eine Theaterszene kein Platz auf den

Der Wald kam in die Stadt Mannheim als Weihnachtsbaumzentrale Weniger Bäume als in den letzten Jahren stehen zum Verkauf — Das Risiko geschäft des Christbaumhändlers

Auf den Christbaummärkten sind jetzt die wohl-bekanntesten grünen Wälder aufgedeckt worden. Der Wald kam in die Stadt! Allerdings sieht man noch nicht viele Mannheimer, die einen Weihnachtsbaum nach Hause tragen, denn es scheint die Absicht zu bestehen, erst in den letzten Tagen vor dem Fest den Tannenbaum zu kaufen. Es ist nun fast zu spät, umzulange zu warten, muß allerdings bezweifelt werden, daß es mit der Weihnachtszeit zu rechnen, daß an den letzten Tagen vor Weihnachten die Christbäume vollständig ausverkauft sind. Diese Vermutung ist allein damit zu begründen, daß

im vergangenen Jahre in Mannheim etwa 70 000 Weihnachtsbäume zum Verkauf standen.

Denn auch etliche Bäume unverkauft blieben, so kann man sich das ungefähr ein Bild darüber machen, welcher Bedarf in Mannheim und Umgebung herrscht. In diesem Jahre ist die Einfuhr erheblich geringer, und es muß mit einem Bestand von nur etwa 45 000 Bäumen gerechnet werden. Man wird somit gut daran tun, rechtzeitig sich einen Baum zu besorgen, um nicht später in Verlegenheit zu kommen und sich mit einem einfachen Tannenzweig begnügen zu müssen, wie es in früheren Jahren schon der Fall war.

Die Ursache dieser geringeren Einfuhr ist in erster Linie darin zu erblicken, daß es sich bei den Weihnachtsbäumen um ein ausgedehntes Risiko-geschäft handelt. Der Händler weiß eben zu genau, daß er nach dem heiligen Abend nichts mehr mit den Bäumen anfangen kann und so deckt er sich nur in dem Umfange des voraussichtlichen Bedarfs ein. Mit dem Einkauf war man in diesem Jahre sehr vorsichtig, um keine Verluste zu erleiden.

Dazu kommt noch, daß man beim Einkauf mit einer starken Konkurrenz zu kämpfen hatte, was in früheren Jahren nicht der Fall war.

Die in Mannheim zum Verkauf gelangenden Weihnachtsbäume kommen entweder aus dem

Odenwald, wo z. B. in der Gegend um Rudersheim ganze Waldgebiete nur für Weihnachtsbäume aufgeföhrt werden, oder aus dem Schwarzwald, wo in erster Linie die Kronen der gefällten großen Tannen auf den Weihnachtsmärkten kommen.

Im Schwarzwald kamten bis jetzt vorwiegend die Mannheimer und die Rührberger Händler, wobei Mannheim vorherrschend war, weil unsere Stadt eine Christbaumzentrale für eine große Gegend ist. Jeden doch die Händler aus der ganzen näheren und weiteren Umgegend ihren Bedarf in Mannheim, das wie für manche andere Dinge auch in diesem Jahre sehr zentral und günstig gelegen ist. In diesem Jahre sieht man beim Einkauf im Schwarzwald auf eine starke Konkurrenz aus Sachsen. Früher kamen die meisten Weihnachtsbäume für Sachsen und Mitteldeutschland aus der Thiergartenstraße, und es ist ganz verständlich, wenn man aus volkswirtschaftlichen Gründen mehr und mehr dazu überreicht, den Bedarf im Inland zu decken. Weitere Schwierigkeiten verursacht beim Weihnachtsbaum-Einkauf die schärfste Konkurrenz allerdings nicht, wenn auch hin und wieder sehr Pfennig mehr für einen Baum bezahlt werden mußten als im vergangenen Jahr. Beim Verkauf wirkt sich diese Verteilung der Preise nicht aus, denn man kann feststellen, daß die Weihnachtsbäume genau so viel kosten wie 1934.

Mit einer Kaufleistung bei Bäumen der Größe ist so gut wie nicht zu rechnen, da die für den diesjährigen Verkauf bestimmten Tannenbäume alle schon geföhrt und geliefert sind.

Nach macht der überall in den Bergen liegende Schnee jeden weiteren Preis unzumutbar.

zumal auch die Gefahr auf solche Schwierigkeiten stehen wird, daß eine Verteuerung eintreten möchte, die von einer Kaufleistung von vornherein Abstand nehmen läßt.

Unter den Linden und die Ehrentempel für die Gefallenen der nationalsozialistischen Bewegung in München, Königsplatz, gelten als Nationalheiligtum des deutschen Volkes. Für jeden Uniformträger der Polizei ist es eine selbstverständliche Pflicht, die Opfer des Weltkrieges und der nationalsozialistischen Bewegung durch den deutschen Gruß zu ehren. Ich erlaube mir, daß jeder Angehörige der uniformierten Polizei beim Vorbeigehen an der offenen Seite der oben erwähnten Ehrenmale den deutschen Gruß zu erweisen hat. Diese Ehrenbezeugung soll eine ständige Erinnerung sein, daß Ansehen der gefallenen Kameraden im Weltkrieg und der Blauspinner der nationalsozialistischen Bewegung in Ehren zu halten und sich ihres Beispiels würdig zu erweisen.



Carl Gable

in dem Film 'Ein Herz ist zu verlieren', der dieser Tage in Mannheim läuft.

Beim Kauf der vielen Bäume wird bei manchen die Frage aufkommen, ob nicht mit dem Waldraub getrieben wird. Diese Frage kann aber mit gutem Gewissen verneint werden, denn es besteht so strenge Vorschriften, daß ein Raubbau gar nicht erfolgen kann. Die schon angebeutet, plant man im Odenwald heimische ganze Waldstücke nur für Weihnachtsbäume an und wenn dann der Käufer mit dem Befehl der Wälder die Bäume auswählt, dann dürfen nur so viele Bäume geschlagen werden, daß ein geschlossener Wald bleibt.

Von den Käufern viel an wenig beachtet wird auch die Tatsache, daß sehr hohe Preise auf den Weihnachtsbäumen stehen. Abgesehen vom Einkaufspreis ist es erforderlich, daß sich die Händler selbst dorthin begeben, woher sie die Bäume beziehen. Wenn es gut geht, genügt eine einmalige Reise zum Auswachen und Beladen. Unter acht Tage dauert dieser Aufenthalt an Ort und Stelle selten, denn es müssen ja nicht nur die Bäume ausgewählt werden, sondern es ist erforderlich, daß Beladen zu besorgen und zu überwochen. Nicht gerade billig sind die Fahrlohne vom Wald zur Behausung, besonders wenn die Station nur nach Ausdenlanger Fahrt erreicht werden kann oder wenn durch Wälder das Fahren verzögert wird, wie es in diesem Jahre der Fall war. Nicht zu vergessen auch die Dauererlöse für die Holzschläger. Verhältnismäßig sehr teuer ist die Bahnfracht, die vor Abfertigung des Wagens zu zahlen ist, nachdem früher die Bahn Schwierigkeiten beim nachträglichen Erheben der Fracht hatte. In Mannheim kommen dann die Holzschläger vom Güterbahnhof zu den Verkaufsstellen hinaus, und schließlich noch das Platzgeld.

An diese materiellen Dinge denkt man natürlich nicht mehr, wenn man vom Christbaumhändler seinen Baum erstanden hat, denn man schweigt nur noch in der Vorrede der kommenden Weihnachtsfeier und überlegt sich, wie man am liebsten das Tannenknäuelen kann.

Schienen ist, die menschen jüdigen Wege erzählt werden. Es mühte doch sehr selten an geben, wenn unter diesen Umständen nicht ständig die Straßenbahnwagen überfüllt wären. Darum her mit den sprechenden und musizierenden Straßenbahnlinien!

Grußpflicht für die Polizei an den Ehrenmalen

Der Reichs- und preussische Minister des Innern hat an die preussischen Polizeibehörden sowie an die Reichsstatthalter und Landesregierungen und den Reichskommissar für die Mitgliedern der Gauleitung folgenden Rundschreiben gerichtet. Das Ehrenmal für die Gefallenen des Weltkrieges in der Reichshauptstadt

Mit HAUS NEUERBURG-ZIGARETTEN können Sie jedem Raucher eine Weihnachtsfreude machen:

GÜLDENRING 4 PF. Mit Gold
OVERSTOLZ 5 PF. OHNE Adst.
RAVENKLAU 6 PF. Mit Gold

sind frisch und bleiben frisch in ihren frischhaltenden Original-Packungen.

GÜLDENRING - OVERSTOLZ - RAVENKLAU sind in Tropen-Packungen zu 10 u. 25 Stück, erhältlich, OVERSTOLZ außerdem in 50 Stück-Dosen mit einem ständig wirksamen Frischhalte-Verschluss.

Weihnachtliche Liebesgaben!

Eine Sammlung vom 12. bis 16. Dezember

Überall in Mannheim herrscht schon geschäftiges Weihnachtsfeiern.

Mit besonderer Liebe werden aber sorgsam behandelte Pakete benützlich und zur Seite gelegt, die schon den Ausdruck des Besonderen mit einer gewissen Freiheit noch außen hin tragen. Und nicht in einer Hand, die neuerliche Frage nach Zweck und Bestimmung dieser Pakete, dann wird die mit einem gewissen Vorwurf in der Stimme geantwortet: Ja, lesen Sie denn keine Zeitung? — Vom 12. bis 16. Dezember d. J. sammeln die RSB-Walter für das Winterhilfswerk Liebesgaben-Pakete, die unteren Bedürfnissen unter den Weihnachtsfeiern gelegt werden sollen. Und diese hier sind für diesen Zweck bestimmt. Dadurch macht man nicht nur unteren Bedürftigen eine Freude, sondern auch den RSB-Waltern, die sich jahraus, jahrein um unsere Notwendigen sorgen, und die sie damit belohnen dürfen. R. B.

Brottsammlung im Dezember

Beseht alle eines Spendenbeils der Mannheimer RSB-Brottsammlung!

In der Zeit vom 11. bis 16. Dezember d. J. bieten sie die Frauen der RSB-Frauenhilfe gegen Sammlung von 49 Franken an. Durch diese Sammlung erhält eine bedürftige, kinderreiche Familie vom RSB einen Brotzuschuss, der sie zur Inanspruchnahme eines solchen Zuzugs-Pausen-Schwarzbrotts bei ihrem Vater berechtigt. R. B.

Das RSB dankt

Generalmassdirektor Philipp Wall hat die ihm für die Vereinnahmung des Mannheimer Liebes als L. Preis anerkannt 100 Mk. dem Heiligen Winterhilfswerk überreicht. Für diesen schönen Zug höchsten Empfindens sagt ihm die Reichsführung des RSB namens der Bedürftigen herzlich Dank.

Weihnachtsfeier der Blinden

210 Blinde werden besetzt

Ein festes Gelingen vermittelt immer die Weihnachtsfeier für die Volksgenossen, die ihr Augenlicht eingebüßt haben oder nie die Sonne schauen können. Aus für dieses Jahr war wieder eine prächtige, fröhliche Zusammenkunft, die die Feierstunde in einem angenehmen Erlebnis werden ließ. Nach kurzen Begrüßungsworten durch den Vorsitzenden, besuchte der Chor des Blindenvereins unter Musikleiter Adolf Blum mit den Chören „Höre lei Gott in der Höhe“ und „Herbei o ihr Wäldchen“ die Weihnachtsfeier stimmungslos ein. Mit der vollendeten Wiederholung der „Wir von euch“ verabschiedete sich die Dichtung-Dirigiertruppe die Stimmung und schließlich tragen sich die drei von Irene Koch (Mit) geleitete und von Lucie Schumacher am Flügel begleitete Weihnachtslieder von Cornelius und Manu weihnachtlich dazu bei. Weihnachtsstimmung zu verbreiten.

Eine schöne Uebersetzung zu der Ansprache von Stadtpräsident Schäfer hätte man sich denken können, als mit dem Chor Claire Drosch-Dirigiertruppe gespielt. Am Ende der Ansprache spielte der Chor „Wir von euch“. In seiner Ansprache

Volksgenossen! Unterstützt vom 11.-14. Dezember die Hunger und Kälte! Spendet für das Winterhilfswerk!

Relle Stadtpräsident Schäfer den Adventsgebeten besand und ging auf die tiefere Bedeutung und den Sinn der Adventszeit ein. Mit der Weihnachtsfeier „Uns ist heute der Heiland geboren“ sang die aus tiefstem Herzen kommende Ansprache aus.

Nach ohne Geschwindigkeitsbegrenzung

Der Fußgänger darf nicht gefürchtet werden!

Mit einer für den Straßenverkehr besonders wichtigen Frage beschäftigt sich in der „Deutschen Juris“ der Oberbaurat im Reichsministerium, Dr. Krug. Es handelt sich um Geschwindigkeit zum § 25 der Reichsstrafgesetzbuchordnung, der für alle Teilnehmer am öffentlichen Verkehr ein solches Verhalten vorgeschrieben, das sich anderer gehalten wird. In Zusammenhang damit seien von den Gerichten wie von den Polizeibehörden erhöhte Anforderungen an die Fahrerhaftigkeit und Disziplin hinsichtlich der Geschwindigkeit gestellt worden, da man mit Recht zur wahren der Sicherheit des Verkehrs gewahrheit gehen darf. Deshalb seien auch zwei Fälle, denen entgegengehalten werden müße, als Ausnahmefälle anzusehen. In dem einen Fall habe ein Autofahrer ganz allgemein gefahren, daß ein Kraftfahrer dann, wenn die Straße frei sei, mit der größten Geschwindigkeit fahren dürfe, nach dem, wenn dann ein Fußgänger in Entfernung dieser von ihm in der Stadtstraße nicht erwarteten Geschwindigkeit nicht rechtzeitig abwenden könne, das Unfälle dieses Ausnahmefalles eben unvermeidbar sei. Für solchen Fall sei von vornherein der Kraftfahrer straflos.

Der Referent bemerkt dazu, daß dieses Selbstverleumdung von der Verwaltungsmacht aufgehoben werden im öffentlichen Verkehrs liegt wie die selbstverständliche Übernahme in einem Sonderfall, daß die Verpflichtung zu einer landwärtigen und allen Bedürfnissen entsprechenden Ausweitung der Kraftfahrer Verantwortlichkeit werde, wenn man in höherer Geschwindigkeit die Ursachen von Verkehrsunfällen feststellen würde. Die in beiden vorerwähnten Fällen annehmbare Auffassung liegt, daß der Fall der Strafbarkeit

Das Martyrium einer Frau

Ein Ehepaar vor der Mannheimer Großen Strafkammer

Die Große Strafkammer des Landgerichtes Mannheim verurteilte gestern den 39 Jahre alten Axel Peiß wegen eines vollendeten und eines verletzlichen Verstoßens gegen die Intimität gemäß § 176 I, 2. wegen Verletzung der Intimität mit schwerer Wunde und wegen Verletzung der Intimität mit schwerer Wunde und wegen Verletzung der Intimität mit schwerer Wunde und wegen Verletzung der Intimität mit schwerer Wunde...

Die Behandlung dieses außergewöhnlich schweren Falles nahm einen ganzen Tag in Anspruch. Das Urteil konnte erst eine Stunde vor Mitternacht verkündet werden. Die Verhandlung, die schließlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt wurde, erregte ein in sich selbst geschlossenes Bild über das Verhalten der Beteiligten. Man konnte einen Eindruck, über die verschiedenen Einzelheiten.

Angeklagt war ein Ehepaar, das im Verlaufe einer Lebensjahre Ehe bis ins Letzte verfallen ist. Mann und Frau sind sich zu erbitterten Gegnern geworden.

Der Bruch trat noch außen vor, als vor einem halben Jahr die Frau, verdammt und verweigert, im späteren Nachhinein bei der Strafmaßregel erschien und ihren Mann (und damit auch sich) ansehte, nur um endlich einem unerträglichen Martyrium zu entgehen. Die Einzelheiten, welche sie vorbrachte, waren dazwischen, daß der Mann zunächst durch die Verurteilung der Frau in der Strafkammer, um aber bald zu erkennen, daß es sich

bei dieser juchharen Anklage um eine grausame Wirklichkeit handelte.

Die Frau blieb auch in der Hauptverhandlung bei ihren ersten Anschuldigungen. Dagegen bestritt der Mann von Anfang an und bis zuletzt alles, nur ein im Gesamtverlauf relativ unbedeutendes Verbrechen gab er zu. Er ist also sogar mit einer Dreifachverurteilung im Gesamtverlauf über, schließlich nicht wiederholender Weise seine Frau. Mit Volition, Selbstverleumdung und Hauptverhandlung führt er Verteidigung und Angriff. Die Frau hat in jeder Hinsicht ein anderes Bild. In einfachen Worten sprach sie, als unter Tränen, bekannte ihre Not und auch ihre Schuld. Sie machte im Gegenzug zu ihrem Mann einen glaubwürdigen Eindruck. Das Gericht gewann aus der Verhandlung die Überzeugung, daß die Frau die Wahrheit sagte, der Mann aber nicht. Es hielt damit die Anklage für völlig erwiesen.

Der Angeklagte hat schon nach zehnmonatiger Dauer seiner Ehe damit begonnen, seine unerbittliche Frau in unglücklicher Weise in den Sumpf zu zerren. Er machte sie zu einem ihm förmlichen Gefäß, das er auf die Straße schickte.

Die Frau wand unter einem hohen Druck, er drohte sie sogar mit einem Revolver, um sie gefällig zu machen. Sie wurde durch ihn zur Dienin. In vier Jahren befreite er sie für keinmal des Lebens, nachdem er sich zuvor die entsprechenden Mittel und Instrumente beschafft hatte. Außerdem nahm er sich zwei Mal an einem Ansehen unglückliche Verhandlungen vor.

Durch die Initiative ihres Mannes wurde die Frau misshandelt. Die letzte zwar anders handeln ist, ist den Anwesenden verlassen können; daß sie sich hierzu nicht aufraufte, ist nach der Überzeugung des Gerichts aus dem Zustand vollständiger Ohnmacht und dauernden Trübsal zu erklären. Das Gericht folgte dem Gutachten des Sachverständigen, der bei der angelegten Frau eine Bewußtseinsstörung in der Willenssphäre annahm und kam zu der Feststellung des beschriebenen Strafmaßes gemäß § 176 I, 2.

Weihnachtspakete rechtzeitig aufliefern!

4 Uhr-Schalterschluss am Heiligen Abend

Weihnachten steht vor der Tür und wieder gilt es, Weihnachtspakete zu verschicken; wird es doch nur wenige Haushalte geben, in denen alle Angehörigen der Reichen der Liebe und des Wohlwollens persönlich überbringen können. Wohl in jeder Familie werden nahe Verwandte, Freunde und Bekannte mit einer Weihnachtsgabe bedacht und beteiligt wird auch in manchen arbeitlosen oder bedürftigen Volksgenossen eine Weihnachtsgabe verteilt werden. Selbstverständlich liegen die Wünsche der Weihnachtsgabe (Geld) an, sie müssen also rechtzeitig dem Empfänger zufließen. Hierfür hat die Deutsche Reichspost wieder in weitestem Umfang Vorkehrungen getroffen; ihre Verkehrsstellen und ihre Personal sind besonders im Festtagsverkehr außerordentlich vorbereitet worden auf der Bahn und auf Postämtern sind einseitig und die Wagen und Züge verstärkt worden. Bei aller Vorbereitung sollen die Wünsche von Paketen, Postbüchern und Briefen aber auch bedacht sein, daß Witterungsbedingungen (plötzliche Schneefälle, Eisbildung usw.) den Verkehr namentlich auf der Poststraße erheblich behindern und daß gerade vor dem Fest leicht Verzögerungen eintreten können. Darum sollte man seine Weihnachtspakete nicht erst in allerletzter Stunde einbringen.

Die Postämter nehmen schon, um die Entlastung zu erleichtern, während des Festtagsverkehrs nach Möglichkeit auf anderen Stellen zu verbleiben, doch eine vollständige Postverteilung gebietet der gegenüber andere Verkehrsstellen sich mit ihrem Verhalten nicht einrichten können.

Die Sendungen sollen aber nicht nur rechtzeitig zur Weihnachtsfeier eintrifften, sie sollen auch unversehrt und richtig in die Hände des Empfängers gelangen, um die Festtage nicht zu beeinträchtigen. Dazu ist natürlich

gute Verpackung und Verschließung

nötig; nicht mehr wesentliche Packungen sollten aber nur sehr schwere Packungen sein und zwar immer, erst recht aber im Weihnachtverkehr, eine völlig unversierete Verpackung. In den Bahnhöfen und Postämtern müssen die Sendungen überprüften, an Unterverboten, als in verletzlichen Zustand ein, aus- oder umgeladen werden, für welche alle einen gewissen Grad angeschlossen sind. Die Aufschrift muß recht bald abgedeckt werden, die Aufschrift des Empfängers vollständig und deutlich sein, auch die Aufschrift des Absenders darf auf keiner Sendung stehen. Darauf ist in jeder Sendung ein Aufkleber ein Doppelt der Aufschrift zu legen, damit die Sendung auch dann ihr Ziel erreicht, wenn die äußere Aufschrift verloren gehen sollte. Wenn die Postämter in dieser Weise verfahrenswisig vorgehen, wird sich der Weihnachtverkehr zu ihrer Zufriedenheit und zur Genugung der Volksgenossen stellen und reibungslos abwickeln.

Am 24. Dezember wird bei den Postämtern wie in den Vorjahren der Dienst etwas eingeschränkt, um auch einem Teil der Volksgenossen eine Weihnachtsgabe mit ihrer Familie zu ermöglichen; die Postämter werden im allgemeinen nur bis 15 Uhr offengehalten, der Telekommunikation, und Fernsprechdienst wird nicht beschränkt. Die Regelung der Schalter, Briefkastenleerung, und Zustellendes wird durch Schalteraufhang bekanntgegeben.

Im Jahre 1935. Ein treuer Leser der RMZ und ein alter, beliebter Mannheimer, der Oberpostsekretär I. W. Ludwig Schellner, berichtet, wie er am heutigen Donnerstag seinen 80. Geburtstag feiert.

Zwei Jubiläumsgedenken wurden an den freien Flächen vor O 7 und P 7, die man neben den Anlagen im Bunde der Umgestaltung des Ballplatzes erhalten aufgestellt. Die Maschinen, an denen bei besonderen Anlässen Fliegen nicht werden sollen, ergangen in trefflicher Weise die Hilfe der hohen Vorgesetzten, die dem freien Luftverkehr ein besonderes Gewicht geben. An die Spitze der beiden Maschinen belanden sich die Wehrzeichen der Stadt Mannheim, die Volksgenossen und der landwärtigen Ökonomie. Damit ist auch das Gelingen der beiden Jubiläumsgedenken gesichert, mit denen die vorderen Vertreterinnen für die Jubiläumsgedenken bedacht werden und die für die Jubiläumsgedenken der letzten Tagen ein vollkommener Aufmerksamkeitspunkt für ihre Berichte an Jubiläumern waren.

Wunderlicher Kameradschaftsgeist! Anlässlich des Kameradschaftstages des Stammes 57/1 290 der Wanderversicherung des Stammes des Winterhilfswerkes eine Kassenkassette, bei der 90,19 Mark einlagen. Die Kassenkassette des RSB dankt für die Unterstützung dieses Betrages, denn und freut sich über den erheblichen Kameradschaftsgeist, der sich derzeit eifrig mit anderen bedürftigen Volksgenossen verbunden liegt.

Sonderzugverkehr auf der Rhein-Quardt-Bahn. An den Sonntagen vor Weihnachten verkehren auf der Rhein-Quardt-Bahn zwei Sonderzugpaare: ab Mannheim-Heidelbergsbrücke 19.30 Uhr, zurück ab Mannheim-Heidelbergsbrücke 19.30 Uhr, und ab 19.30 Uhr. Das Mannheimer Schifferverzei. In der im Reichsblatt „Der Rhein-Quardt-Bahn“ abgehaltenen Versammlung des Mannheimer Schiffervereins wurde anlässlich des kürzlich erfolgten Beurlaubens Friedrich Haas das Vereinsmitglied Ludwig Köhler zum Vorsitzenden ernannt. Das

Wichtige Winterfest des Vereins wird am 11. Januar 1936 im Reichshaus abgehalten. In der alten Schifferbahn Wilhelm a. d. R. findet am 1. Februar 1936 ein großes Schifferfest statt, bei dem die dortigen Schiffervereine „Vorwärts“ und „Friede“ für 70- und 80-jährige Jubiläen feiern. Der Mannheimer Schifferverein wird infolge der engen Beziehungen zwischen Mannheim und Mannheim durch eine Hochdeputation bei dem Fest vertreten sein. Sie jedes Jahr überwiegt der Verein aus diesem wieder dem tiefsten vormaligen und deutschen Schifferverbände eine Weihnachtsfeier von 10 Mk.; dem Winterfestmarkt wird ebenfalls ein entsprechender Betrag übergeben werden. Schriftführer Klein sprach den Familien Peter und Richard Köhler, die kürzlich von früheren Zeit befreit wurden, das Beitritt des Vereins aus, wobei er dem Vereinsführer Peter Köhler für dessen bisherige erfolgreiche und unermüdeten Tätigkeit im Interesse des Vereins seinen Dank abhielt und dem Wunsch Ausdruck verlieh, daß der Vereinsführer auch weiterhin das Vereinsmitglied mit Peter Köhler zusammen bleibt. Peter Peter Köhler dankte und aus der Hoffnung Ausdruck, daß das neue Jahr 1936 den Mitgliedern nur glückliche Stunden bringen möge.

Insgesamtheit der Polizei mit den Nationaler Organisationen. Reichsminister Dr. Frick hat durch Erlass an die Landesregierungen seine Bestimmungen über ein Zusammenarbeiten der Polizeibehörden mit Organisationen erweitert. Die

Ohne Liebe

geht es nicht, auch nicht beim Baden. Fragen Sie Ihren Bäcker wie viel Beköpfung er allein in seine Weihnachtsbäckereien gelegt hat. Salz und Inulenz schmeckt alles, was für Sie gebadet wurde. Gerrieben ist in Brot und Saft, das „Frischgebacken“ von Oidbrunnen. Glaubt bei jedem, unsere Fröhen-Badung am liebsten habenden Bäcker. 6.19

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1935/36

ber war das Zusammenarbeiten vor allem mit den Organisationen der deutschen Kraftfahrt (NSKK und NSDK) und den bei allen für den Kraftfahrverkehr bedeutungsvollen Anordnungen zur Regelung der Streckenverkehr empfohlen worden. In dem neuen Erlass enthält der Minister, daß ebenso wichtig auch eine Zusammenarbeiten mit der Organisation der Kraftfahrer in Angelegenheiten der Regelung des Kraftfahrverkehrs ist. Der Minister empfiehlt deshalb den Volksgenossen, in gleicher Weise auch mit den deutschen Stellen des Deutschen Kraftfahrverbandes e. V. der einzigen anerkannten Vereinigung der Kraftfahrer, sowie in geeigneten Fällen mit der Reichsgemeinschaft für Kraftfahrwesen e. V. in Berlin RMZ 7 zusammenzuarbeiten.

Weihnachtsbaumbeteiligung

An die Bedürftigen der Gruppe A und B der neuen aufgehängten Ortsgruppen werden am 14. Dezember d. J. Weihnachtsbäume zur Verteilung gebracht:

Deutsches St. Friedrichspfad, Qumbold, Jungbusch, Lindenhof, Redden, Reddenhof, Reuschhof, Eichen, Schwaningerhof, Eichenhof und Reuschhof.

Die hierzu erforderlichen Beiträge sind bei den zuständigen Ortsgruppen-Vorständen zur in Empfang zu nehmen. Die Ausgabe der Weihnachtsbäume erfolgt auf dem RSB-Gelände, Pfaffenstraße, Redden.

Warum wie gerade die Neue Mannheimer Zeitung lesen!

The illustration shows a man, a woman, and two children sitting at a table, reading a newspaper together. The man is holding the paper open, and the woman is looking at it. The children are also looking at the paper. The scene is set in a cozy, domestic environment with a lamp and some books on the table.

Frau Müller sagt:
Da ist janzhöf mal der Roman, der hat mir's wirklich angetan, weil er so recht nach meinem Sinn. Ich wart schon auf die Erklärung, die ständig in die Zeitung bringt. Solang sie den Roman verfilmt, laßt Mutter ganz und gar in Ruh'. So ruht mein Mann den Kindern zu, und damit ist er wirklich froh. Ich arbeite, wieß Gott, ganz, doch jeder Mensch braucht ein Zeit. Wie gang er der Spannung weil. Ich freue mich und reg' mich an. Ich hab begehrt den Roman in meinem Leib- und Wagnisblatt.

in der Neuen Mannheimer Zeitung

Advertisement for the newspaper, highlighting its content and availability.

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Bakterienschlacht auf der Leinwand:

Filmdrama im Blutstropfen

Mikro-Organismen vor der Kamera — Spirochäten mit „Starlaunen“

Auf dem wissenschaftlichen Hintergrund, der gegenwärtig im Kaiserlichen Museum in Paris herrscht, erregt die Filmvorführung Prof. Dr. Comandons „Der Kampf der weißen Blutkörperchen“ ein großes Aufsehen.

Wenn Professor Dr. Comandon einmal den Film hätte, für seine Filme die Propagandagruppe „made in Hollywood“ zu führen, dann würde der Massenregisseur Cecil B. de Mille keine Augen aufpassen. Bitte, ganz ohne Hebeltrieb und die Plakate dürfen mit vollem Recht behaupten: 5 Millionen Statisten — 1000 Künstler — 300 Stars!

Die großartigsten Schlachtenzenen, die der Film je sah!

Ein Kampf auf Tod und Leben.

Glühenderweise gelüftet es den Wissenschaftler nicht nach solcher Reklame. Wer in der Filmwelt kennt seinen Namen? Und doch hat er schon Charakter von Filmen gedreht, die vor dem kleinen Zuschauer die Gelehrten kühnen Versuch fanden und der Menschheit größere Dienste geleistet haben als eine Jahressproduktion der fallfortschrittlichen Welt. Der Mann, in dem der Gelehrte seine Aufnahme macht, ist ein kleiner Mann im Bekleidungsstil von Goethe. Unter dem Sterbepanzer des Mannes, der das Serum gegen Tollwut und Scharlach fand, filmt Dr. Comandon den heroischen Kampf der weißen Blutkörperchen gegen die eindringenden Bakillen.

Schlacht im Blutstropfen

Da spielt sich unter dem Mikroskop-Auge der Kamera ein Drama ab, nach allen Regeln darstellerischer Kunst. Der kleine Bakillus schleicht sich ein, besticht und verführt die ungeschicklichen roten Blutkörperchen, aber schon tauchen von weitem die Bakillen der weißen Blutkörperchen auf mit der Geschwindigkeit einer modernen Motorflotille. Stürzen sie drauflos auf den Feind, umgeben ihn und machen ihm den Garaus, während die ungeschicklichen roten Blutkörperchen sich schon wieder frohlich tummeln.

Und all dies spielt sich ab in einem — winzigen Blutstropfen. Die Vergrößerung ist zehnmalhundertmal. In diesem Nostal würde ein Hühner die Größe eines Brauwarenverkäufers erreichen. Aber 20 Jahre unermüdlicher Arbeit waren notwendig, um das vorliegende Resultat zu erreichen. Wie als in den Nummernblättern noch die roten roten Szenenbilder bei vermisstem Kolorit und bestenfalls „Film“ stehen, so ist Dr. Comandon in der Akademie der Wissenschaften seinen ersten Mikrosfilm. Von da an begannen auch andere Forscher die Filmkamera zu ihren Arbeiten heranzuziehen. Die unerschöpfliche Fülle konnte viele Prozesse weitab besser beobachten, als das ermüdende Auge des Wissenschaftlers. Dies, John, Pennington, Victor Henry und vor allem der Deutsche Dr. Siedentopf waren Pioniere auf diesem Gebiet. Dem deutschen Forscher ist es zu verdanken, daß ein wirklich entscheidender Fortschritt gelang. Seine Erfindung des Ultramikroskops ermöglichte überhaupt erst die Filmaufnahme feinerer Mikroorganismen, wie der Spirochäten und besonders schnell beweglicher Bakterien. Mit Hilfe dieser deutschen Erfindung kann der französische Gelehrte heute Szenen in hunderttausendfacher Vergrößerung aufnehmen. Ein Staubkorn wird zur Welt, ein einzelnes Blutkörperchen zum Welt!

Seltene Filmaufnahme

In kleinen Flüsschen warten die „Stark“. Bevor sie in das Schmelzlicht treten, müssen sie — gleichmüht werden. Erst durch den Farbstoff werden sie sichtbar. Erst durch den Farbstoff der menschlichen Filmbühnenleiter nicht genaugen Eigenart und Abwechslung findet, wird in den abenteuerlichen Formen der Mikroorganismen. Da gibt es Wesen, die aussehen wie große Krakenwimpern; die Trypansomomen, Urheber der Schweinefleischerpest, scheinen Armelungsgeheuer, einem hohen Krumm entliegend, die Spirochäten gleichen weißen Schlangen, die die roten Blutkörperchen umschmeicheln.

Ihre Kanten haben die „Primadonnen“ gleichfalls. Je nachdem hundertmal müssen die Szenen wiederholt werden. Die Stars von Hollywood können gar nicht lange genug vor der Kamera glänzen — die Bakterien dagegen scheinen das Schmelzlicht zu fürchten. Immer wieder schlängeln sie sich davon, verschwinden im „Blutmeer“, verlocken sie hinter dem Heilen eines unendlich winzigen Standorts. Um einen Film wie den oben beschriebenen „Kampf der weißen Blutkörperchen“ zu drehen, war monatelange Arbeit notwendig, nicht weniger Zeit als für einen normalen Großfilm.

Zufallsbeobachtungen

Was vertrieben sind die Aufnahmeweiten. Für manche Szenen muß die Zellkappe 200 Bilder pro Sekunde erfassen, um die Entwicklung eines Eies zu verfolgen, kann dagegen nur alle Viertelstunden ein Bild aufgenommen werden. — Auswendiglich dreht Dr. Comandon einen Mikrosfilm. Mit Hilfe der Kamera beobachtet er die langsame Fortentwicklung eines Krebsgeschwürs. Professor Corzet vom Rennerker Mediziner-Institut hat an den französischen Gelehrten einen Ruf ergehen lassen, dem er bald Folge leisten wird. Wenn Dr. Comandon mit seiner Kamera und seiner Folge Millionen winziger Filmdarsteller in Kenner an Land geht, wird seine Ainschrift darüber berichten und doch werden die Filme dieses Wissenschaftlers zu den wertvollsten Bildern gehören, die jede Mode überleben und vielleicht noch Bewunderung erregen, wenn niemand mehr weiß, wer Oreste Garbo war.

Legenden aus Sachsen

Friedrich Viehweg, der verstorbenen Direktor des Leipziger Schauspielhauses, pflegte mit seinen treffenden Urteilen manchen „Jüngling“ und mancher Jungfrau die Fäden zu runden. Ein älteres Fräulein beispielsweise hatte ihm seine Parthen der „Jungfrau von Orleans“ vorgesprochen. „Nehmen Sie“, fragte sie lächelnd, „daß ich als Schauspielerin eine Zukunft habe?“

„Ach, meine Gabe“, lächelte Viehweg, „August kam mir alle, wenn nicht erlitten, aber Sie — wenn Sie nur wüßten Vergangenheit hätte!“

Rudolf von Gottschall, zu seinen Lebzeiten Literaturpapst von Leipzig, pflegte nach Tisch ein wenig in seinem Wärschen am Haufe zu sitzen. Aber mit dem Schloß drei Uhr sah er wieder am Schreibtisch. Darauf hielt seine kurze Gattin. Aber diesmal konnte es doch vorkommen, wenn der Speisegang etwas über die Zeit währte, daß sich oben im zweiten Stock das Fräulein, ein weißblütiger Kopf erheben und eine recht energiegelbe Stimme rief: „Rudolf — ich, rauskommen, dichten!“

BILDER VOM TAGE



Historisches Schloß durch Feuer vernichtet

Das geschichtlich und künstlerisch wertvolle Schloß Vasilin in Pommern wurde durch ein Großfeuer bis auf die Umfassungsmauern vernichtet. Zahlreiche Kunstgegenstände verbrannten, die konnte größtenteils noch die wertvolle, alte Bibliothek gerettet werden. (Wetzlar, H.)



Eilzug fuhr auf Schneelag

In der Station Jentzsch, südlich von Regensburg, fuhr ein Eilzug auf den in Richtung holländischer Schiedung Regio Calabris-Rem auf. Doch wegen der Schneelag wurde aus den Schienen geworfen und völlig zertrümmert. Das Unglück forderte bisher vier Todesopfer und 20 Verletzte. (Wetzlar, H.)



Am Rande des afrikanischen Krieges

Trotz des italienisch-äthiopischen Krieges bewegen sich die auf unseren Bildern dargestellten Äthiopier unbeeinträchtigt in den Straßen von Rom. Die Äthiopier sind in den italienischen Semestern. (Wetzlar, H.)

Die Geschichte von der klügsten Frau / Von Karl Nils Nicolau

Jeder Mann begegnet einmal der klügsten Frau. „Jeder Mann“, sagte Jörg Langsam, „und dann entscheidet es sich, ob er ihre Klugheit zu zögeln vermag oder nicht!“

Ich schweig. Wir waren unterwegs durch die klugen Wälder und hatten unseren Klug in den Wäldern vergessen. Unsere Gespräche begannen und endeten mit jener Offenheit, die der Mensch nur in den Wäldern und in der Einsamkeit mag. Jörg war jünger als ich, und die Nacht, alle Dinge nach seinem Schema zu weihen, wohnte noch in ihm und machte ihn unruhig.

Der Wind ging durch das Dickicht. Ich hörte im Wind und auf das Echo unserer Schritte im Wald. Jörgs Worte aber überhörte ich, um ihn vom Thema abzulenken.

„Ich will wissen, wann du deiner klügsten Frau begegnet bist“, sagte er trotzig.

„Langsam!“ beruhigte ich ihn. „Ich werde es dir erzählen. Es ist nicht von Jähzorn dabei und nicht von Eitelkeit. Nur Klugheit! Eine Klugheit, die man nicht nach Jahren befragt und achtet.“

„Jörg wurde ungeduldig. Er sah mich groß von der Seite an, und sein Mund war etwas spöttisch. Wir gingen nebeneinander durch den Wald, und ich begann zu erzählen.“

„Der Jähzorn begegnete ich im Gebirge einem Mädchen, das jung und blond war und Gerda hieß. Ich sah in die Stadt, aus der sie kam, und war wachsend immer um sie. Aber sie war nie allein, und alle meine Werbungen hörte sie hinüber. Drei Tage lang waren meine erdichteten Konfessionen. Wir bedrängten das Mädchen, und eine bühnenartige Entführung war unermittelbar.“

„De Leben mit einem Abend zusammen im Wertetum eines kleinen Bahnhofs — Gerda und wir vier Männer — und warteten auf den Zug, der uns nach Weimar sollte in die große Stadt. Auf einmal wurde das Mädchen halb belüftet und half aus dem Bus. Jeder sah jetzt seinen abgewandten Blick vor sich, das was ihm am wichtigsten erscheint auf der Welt. Wir lachten und bekamen uns. Der eine nach dem anderen sah große Angst, der andere nach

und Reichtum. Einer wünschte sich nicht als Gerda, das Mädchen. Das war ich! Denn ich liebte sie sehr. Der vierte zögerte am längsten. Dann sagte er: „Begegnung habe ich. Willen habe ich! Ich wünsche mir nichts als die Gabe, frei durch alle Dinge und Affären hindurchzugehen.“ Wir erstarren an seiner Verneinung. Gerda aber sprach auf wie verzaubert. „Es ist entschieden! Den der werde ich heiraten!“ Ihre Zärtlichkeiten küßten über den vierten.

Winterhilfswerk der Reichschrifttumskammer

Aufruf an alle Mitglieder der Reichschrifttumskammer in Baden

Kameraden!

Der Präsident der Reichschrifttumskammer, der Dichter Hans Johst, hat uns alle zu einer besonderen Winterhilfeaktion der Reichschrifttumskammer aufgerufen.

Sie soll darin bestehen, daß wir von unserem eigenen Gute opfern sollen für diejenigen unter unseren Volksgenossen, die aus Not an ihm nicht teilhaben können.

Unser eigenes Gut, für das wir alle leben, ist das deutsche Buch, das die einen vor uns beschützt, die andere vermittelt. Der Nationalsozialismus hat es anerkundet mit der Vorbedingung, daß das Buch nutzlos sei.

Für das Deutsche von heute ist das Buch Preis!

Richtung ihr Geld und Seele! Wir selbst haben und eingereicht in die Reihen der deutschen Arbeiter. Das Buch ist unser Beitrag an der großen Gemeinschaftsarbeit unseres Volkes.

Die Bedeutung des deutschen Buches haben wir jedem Deutschen vor die Augen gehalten in der Woche des deutschen Buches. Aus all dem, in denen wir ein tiefes Verlangen geweckt haben, daß sie nicht stillen können.

Sie hat ihn geheiratet. Und diese Gerda halte ich für die klügste Frau, die mir in meinem Leben begegnet ist.“

Jörg schweig. „Eigentlich hätte sie sich wählen müssen“, sagte er nach einer Weile. „Weil seine Antwort die richtige ist, die einer einem Mädchen, das er liebt, geben kann!“

„Wie dürftig war mein Wunsch zu der abgerundeten Klarheit des anderen, den Sie heirateten!“ sagte ich einwandend.

Jörg fragte weiter: „Was wurde aus Gerda und ihrem Mann?“

„Er war Arzt, und sie fand nach Ostfalen ausgemindert, soviel ich weiß. Jemande amtliche Mission hatte der Mann. Ich habe mich nie mehr darum gekümmert. Ich würde Gerda geboren, und die Überlegenheit des Mannes erkannte ich an.“

„Hat er sich damals schon mit ähnlichen Fragen und ähnlichem Schrittmach befaßt, als er die Klügste Antwort gab?“, fragte Jörg.

„Ja, lieber!“

„Es war dümmlich geworden im Wald. Ich konnte Jörgs Gesicht nicht sehen, aber seine Stimme klang so seltsam.“

„Ich muß die eine Mission zerbrechen!“ sagte er auf einmal. „Die Antwort, die der Arzt dem Mädchen gab, ist weiter nichts als das Spiel eines ethischen Schwärms. Ich kenne diesen Schwarm von dem Geheimnis, frei durch die Dinge hindurchzugehen.“

„Ich kann ihn dir zu Hause gebrannt in einem Buche zeigen!“

„Lange gingen wir schweigend nebeneinander. „Dann ist es also nichts mit der klügsten Frau“, sagte ich. „Aber ich dachte, Sie hat den klügsten und den besten Mann gewählt. Und dabei hatte er nur das bessere Gedächtnis!“

„Sei ruhig!“ riefte Jörg. „Aber hast du doch die Begegnung mit der klügsten Frau deines Lebens noch vor dir!“

Weiter wanderten wir durch den Wald. Eine klare Nacht fiel über das Land. Ein warmer Wind rauschte auf. Ganz was war ich, und alle Dinge waren mir nah, alle Wesen und alle Geschäfte des Lebens. Hand und Schicksal waren durchsichtiger als je.

„Und ich befragt: groß ist die Gnade, frei durch die Dinge hindurchzugehen.“

„Wir aber war diese Weisheit Erlebnis und nicht Spiel.“

„Und wenn ich es genau überlege: es lebt sich viel leichter mit Nützen als mit Weisheiten, die Wind und Jahre kosten.“

„Vielleicht hat Gerda doch richtig gewählt, obwohl sie sich anfangs fürchten ließ durch das Spiel.“

„Sie war ja so jung und blond, und ich habe sie so geliebt, daß es vielleicht wirklich eine Torheit gewesen wäre, einen so Verliebten zu heiraten.“

Aus Baden

Winter auf Heidelbergs Höhen

4 Zentimeter Schnee auf dem Königstuhl

Heidelberg, 12. Dez. Der Königstuhl meldet gestern morgen bei 1 1/2 Grad Rötze vier Zentimeter Schneedecke und schönen Nordwind. Im Tal ist der Schnee jetzt verschwunden, doch in es wieder etwas kälter als gestern. Nachts gab es leichtes Frost.

Kraftwagen fährt gegen einen Baum

Kreiswägel der D.M.G. tödlich verunglückt

Bruchal, 11. Dez. Der Kreiswägel der Deutschen Reichswehr, Karl Schröder, ist auf der Kreisstraße tödlich verunglückt. Auf der Straße nach Bretten zwischen Odenheim und Mengingen kam ein Auto ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum. Fahrer war sofort tot, während die beiden weiteren Insassen, der Kreiswägelwägel der D.M.G., Fritz, und die Kreiswägelwägelwägelin Frau mit leichten Verletzungen davongingen.

Brief aus Alt-Ladenburg

Alt-Ladenburg, 11. Dezember. Gegenwärtig wird in Ladenburg der Verlagshaus Neuling ein Bild der Venusdiale, die sehr lebendig ist, gezeigt, die ein junger begabter Volkshilfsarbeiter, Bernhard Walter, ein Verwandter des Hauses, geschaffen hat. — Die Standesamtliche Rechtschaffen weisen ein glänzendes Bild für den vergangenen Monat, bei einem Einwohnerstand von 200 männlichen und 200 weiblichen Einwohnern, insgesamt 400 Einwohnern auf. 151 Kinder wurden geboren, 7 Knaben und 4 Mädchen. Den vier Gebährtstufen haben 4 Sterbefälle gegenüber, bei denen die Ursache der Verstorbenen eine Grippe war. — Bei der letzten Sitzung des A.S.G. im Mannheimer Hofhotel wurden die hier wohnenden Eltern des Kaiserinlagers, Eugen und Richard Graf, unter allgemeinem Beifall zu Ehrenkranz-Präsidenten ernannt. Ferner gab der Präsident des A.S.G., Senator Hans Vogel, Bericht über die Gründung eines Sektion Warttemberg des A.S.G. unter großem Beifall bekannt. — Unter Tagesfeier die Alt-Ladenburger Gärtnerei in Ladenburg, Herr Christian Meißner, seinen 80. Geburtstag. — Den alten Zeiten im Pfälzertum hat bereits auch dieses Jahr wieder Frau Vertha von der Alt-Ladenburger. — Unsere einheimische Tischlerin Frau Johanna Wall-Brachlitz, die einen neuen Anlauf in der Tischlerei und Tischlerei der hiesigen Jugend gebracht hat, hat die Volk- und Tischler-Prüfung nun auch im Praktikum in Karlsruhe vor der Prüfungskommission der Reichshandwerk- und Meisterkammer mit recht gutem Erfolg bestanden. Wir gratulieren der treuen Meisterin der R.M.Z. zu ihrem schönen Berufserfolg!

Alt-Ladenburg, 11. Dez. Seinen 76. Geburtstag feierte der Herr Adolf Heide und bekannte Friedrich Steiner begangen. — Auch in diesem Jahre hielt die Turngemeinde eine Alt-Ladenburger in die allen Teilnehmern Freude bereitet.

Schach dem Kartoffelkäfer!

Eine Besprechung in Heidelberg — Gefahren, die der Käfer bringt

Aufklärung durch Presse und Rundfunk

Heidelberg, 12. Dezember.

Das unauflösbare Verdrängen des Kartoffelkäfers in Frankreich, der sich an vielen Stellen bis auf nahezu 20 Kilometer der deutschen Grenze genähert hat, macht schon jetzt die Vorbereitung umfangreicher Abschirmmaßnahmen erforderlich. In einer in Heidelberg unter dem Vorsitz des Reichsdrückeramtsministeriums mit den Vertretern der staatlichen Verwaltungen und des Reichsdrückeramtes abgehaltenen Besprechung wurde daher vorzuleben.

Bei der Reichsdrückerhand mit Hilfe seiner Organisation im Laufe des Winters eine intensive Aufklärung der Bevölkerung des gefährdeten Grenzgebietes betreiben.

Dies soll insbesondere die zum Anhalten des Kartoffelkäfers notwendigen Anweisungen gegeben werden. Auch der Presse und dem Rundfunk wird hierbei eine bedeutende Aufgabe zugebilligt. Mit Beginn der Entwicklung des Kartoffel-

Delikatessen für Pariser Feinschmecker

Baden und Pfalz als Frankreichs Schneckenlieferanten

Im Markgräflerland und am Kaiserstuhl sind die größten deutschen Schneckenfarmen

Dah die Mäntel sich von Regenwürmern und eingemachten Mänteln nähren, ist eine der vielen Gaben, die über das Volk der Mitte bei uns in Umfang links. Fast nicht aber, wozu sich jeder auf einer Reise nach Paris überzeugen kann, daß in Frankreich sehr viel Schnecken gegessen werden. Auch in Deutschland werden, allerdings in ganz geringem Umfang, Schnecken konsumiert, und in manchen Kochbüchern kann man Rezepte dazu finden. Aber im allgemeinen läuft den Deutschen ein Schauer über den Rücken hinweg, wenn man ihnen zumuten würde, als Hauptspeise einen Schnecken Salat zu essen. Dasselbe Menschen lassen sich jedoch eine Kauler sehr gut schmecken, die nämlich ein ähnliches schmeckendes Tier ist. Auch im Osten wird eben der König von Vorurteilen befreit.

Jährlich für 100 Millionen Franken Schneckenkonsum in Frankreich.

In Frankreich, dem Land der Gastronomie, gilt die Weinbergskultur, in Del geübt, als ein besonderer Vorkurs. Von den rund 3 Millionen Pfund Schnecken, die jedes Jahr in Europa in den Küchen aufbereitet werden, kommen die meisten auf den Tisch der Franzosen. Auf dem Pariser Hauptmarkt werden in jedem Winter etwa 80 Millionen Stück — das sind etwa 3 Millionen Pfund — verkauft. Die Restaurants in Paris und in den anderen französischen Städten können ihren Bedarf an Schnecken schon längst nicht mehr im eigenen Lande decken, obwohl die Schneckenzucht, die schon im 18. Jahrhundert blühte, in Frankreich sehr weit verbreitet ist. Nach den neuesten Erhebungen beträgt der jährliche Gesamtverbrauch der Schneckenzucht bei unseren westlichen Nachbarn etwa 100 Millionen Franken. Die meisten einheimischen Schnecken werden in den Jura-Alpen an der französisch-schweizerischen Grenze gezüchtet. Die feinsten Ware, die fast ausschließlich in Burgund.

So haben sich deutsche Schneckenfarmen?

Einer der hiesigen Pfälzer, der französische Schnecken-Gourmand ist neben Argentinien. Das durch die Frucht dieser Tiere in den vielen Jahren viel Geld ins Land gebracht hat, hauptsächlich in Deutschland geworden. Vor allem war es die Pfälzer-Familie Jovanovic, die in Deutschland besondere Schneckenfarmen einrichtete und die heute in der Nähe von Kassel die größte Zahl dieser Art betreibt. Auch in der Markgräflerland haben viele dieser Familien Farmen eingerichtet.

In erster Stelle in Deutschland in der Schneckenzucht hat Baden, und zwar das Markgräflerland und der Kaiserstuhl, wo die Schneckenzucht nach dem Krieg aus dem Elsass übernommen wurde. In Wehrheim, besonders im oberen Neckar und im Oberland an der Donau, wurden schon vor langer Zeit Schnecken gezüchtet und auch geschickt, die bis auf einen ganz

kleinen Teil, der im eigenen Lande verwendet wurde, über die weite Grenze gingen. Auch die Pfalz verfuhr jährlich mehrere Hunderttausende dieser Delikatessen nach Paris oder auch direkt an die Riviera.

Und in den letzten Jahren wurden auch im Pfälzerland und in Baden regelrechte Schneckenfarmen gegründet. Die Schneckenzucht in Deutschland hat einen solchen Umfang angenommen, daß sich die Züchter vor einigen Jahren in einem Verband deutscher Schneckenzüchter organisierten. Im Jahre 1932 betrug die deutsche Gesamtzucht etwa 5 Millionen Stück, was einen nicht unerheblichen Posten in unserer Gesamtproduktion darstellt.

7 bis 10 Pfennig für das Pfund

Interessant sehen die Schneckenzüchter in Trapp auf den Gang. Schon in aller Frühe müssen sie sich aufmachen, wenn die Tiere aus ihren Verstecken kriechen, um sich im frühen Tau des Morgens zu waschen. Wenn die letzten Nebel und die Dünste sich auflösen und die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Erde sendet, ziehen sich die Schnecken wieder zurück. Manchmal wird auch abends gesammelt, aber die Ausbeute um diese Zeit ist bedeutend geringer.

Gesammelt werden nur die zwei- und dreifährigen Tiere. Das Alter erkennen man, wie bei einem Baum, an der Zahl der Ringe des Schneckenhauses, das einen Durchmesser von etwa 20 Millimeter haben muß. Wer von den Sammlern in der Schatzung nicht ganz sicher ist, prüft mit einem Drahtring. Durchschnittlich kommt ein Sammler an einem Morgen auf etwa 20 bis 25 Pfund. In Gärten werden die Schnecken ungelesen, gewogen und in eine große Kiste geschüttelt, die man zum Schneckenwäschen bringt. Auch bei diesem Reinigungs- und Gewichtsmittel richtet sich der Preis nach Angebot und Nachfrage. Im allgemeinen werden 7 bis 10 Pfennig für das Pfund bezahlt. Eine einzelne Schnecke wiegt etwa 20 bis 25 Gramm.

Sammeln — ja! Essen — nein!

Gesammelt wird in den Monaten April, Mai, Juni und August. In den Farmen werden die ungeschickten Tiere bis zum Einbruch der kalteren Jahreszeit gemästet. Manche mögen sogar zwei bis drei Jahre geübt und gepflanzt werden, bevor sie „reife“ sind, d. h. bis sie das Gewicht von 20 bis 25 Gramm erreicht haben. Einige der Tiere werden für Lustzwecke bestimmt. Im Sommer wird jedes Schneckenhaus sorgfältig gereinigt und eingefroren, um dann wieder die Ware verpackt. Eindeutlich heißt man den Vorgang, wenn die Tiere in ihr Gehäuse zurückziehen und über die Öffnung eine Kalkmasse ähnlich der Schale eines Ostereis legen. Nur in diesem eingeschlossenen Zustand werden die Tiere verpackt und zum Essen aufbereitet.

Die meisten Sammler und Farmer werden, wenn man sie fragen würde, ob sie sich selbst Schnecken essen möchten, abweisend den Kopf schütteln. Aber das Geld, das ihnen die Jagd und die Zucht einbringt, nehmen sie gerne, und je mehr kräftiger werden, desto lieber ist es ihnen. Für manche Landwirte und Gärtner bedeutet die Schneckenzucht die feine großen Unkosten verursacht und einfacher zu betreiben ist eine schöne zusätzliche Erwerbsquelle.

L. Schwelgen, 11. Dez. Seinen 76. Geburtstag feierte der in Turmerfeldern sehr bekannte und als „Kaiser John“ beliebte Jakob Hartung begangen. — Seinen 75. Geburtstag feierte Schreinermeister Konrad Schwarz begangen, deren 73. Frau Elisabeth Wader, geb. Koch. — Die Frauengruppe Schwelgen des BDK veranstaltete einen Abendabend, in dessen Verlauf die Führerin der Frauengruppe, Frau Viller, die Verteilung der Winterhilfe an die neu hinzugekommenen Mitglieder vornahm. Mit besonderer Vergnügung heißt sie fest, daß zahlreiche Geschenke und Beiträge eingegangen waren.

n. Wehrheim, 12. Dez. Herr Georg Schach in der Wehrheimer Volksgemeinschaft feierte bei seinem 74. Geburtstag.

L. Rebersbrunn, 12. Dez. Mit Unterstützung der Einheimischen Gruppe wurde hier die Reorganisation einer Ortsgruppe des Odenwaldklubs vollzogen und Heinrich Holz als 1. Vorstand gewählt. Dieser ernannte darauf seine Mitarbeiter und setzte die erste Wanderung auf Januar 1936 fest.

Nachbargebiete

Ein Weltreisender von Rang ...

„Graf Zeppelin“: 305 Fahrten = 1,3 Mill. Kilometer
Friedrichshafen, 12. Dezember. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ der Deutschen Zeppelin-Reederei ist Dienstag früh von seiner letzten dreijährigen Südamerika-Fahrt in Friedrichshafen eingetroffen. Die Deutsche Zeppelin-Reederei veröffentlicht anlässlich des Abschlusses des ersten Betriebsjahres des Luftschiffes unter ihrer Flagge einige interessante Zahlen aus dem Bordbuch des berühmten Luftschiffes. In seinem jetzt beendeten lebendigen Fahrtenbuch hat der „Graf Zeppelin“ 305 Fahrten gemacht. Es wurden 3521 Kilometer zurückgelegt — die größte bisher erzielte jährliche Fahrleistung — und 1487 Passagiere sowie 15000 Kilogramm Post und Fracht befördert. Einschließlich der Besatzung befanden sich insgesamt 3227 Personen an Bord. Seit der „Graf Zeppelin“ am 18. September 1933 in Dienst gestellt wurde, hat er insgesamt 503 Fahrten gemacht und dabei 1 355 872 Kilometer zurückgelegt.

Ein tropischer Unfall

Durch Stich mit der Aibengabel getötet

Worms, 11. Dez. Der Polizeibericht meldet: Ein 34-jähriger Landwirt aus Oppenheim und dessen 17-jähriger landwirtschaftlicher Arbeiter waren am 21. 11. 35 mit Kufeln und Geimähren von Suderrücken vom Felde heimkehrend. In dem Augenblick, als der Arbeiter mit einer Gabel einen auf dem Boden liegenden Hühnerkopf nach vorn und wurde hierdurch von dem äußeren Ende der Gabel am Auge getroffen und verletzt, so daß eine ärztliche Behandlung notwendig wurde. Nach Verschlimmerung des Augenleidens fand der Verletzte am 23. 11. 35 im Stadtkrankenhaus Worms Aufnahme, wo er am 28. November 1935 unter Leitung der Schulärztin in eingeleitet.

Ein kurzer Freiheitsraum ...

Entwischener Gefängnisstrafe wieder gefasst

nd. Speyer, 11. Dez. Einer der beiden Brüder Zimmermann von hier, die vor wenigen Wochen in das hiesige Goldwarengeschäft Herrmann den dreifachen Einbruchsdiebstahl verübt haben und unmittelbar

Ronnefeldt's
in Dosen
Tee
das beliebte Weihnachtsgeschenk

nach der Tat in das Amtsgerichtsgefängnis in Unterjochumsdorf gebracht werden konnten, ist die letzten Tage aus dem Gefängnis entwichen. Die gegen diesen Kufreiter sofort aufgenommene Fahndungsarbeit führte jedoch nicht zum Erfolge. Der entwichene Dillinger wurde von der Gendarmerie wieder gefasst und in Nummer 1000 gebracht.

Sufahrtstraßen nach der Autobahn

Von Bensheim nach dem Worms

Bensheim, 12. Dez. Mit dem Bau einer Zufahrtstraße von Worms (Rifelungstraße) nach der Autobahn ist begonnen worden. Die Zufahrt muß die Eisenbahnlinie Worms-Bensheim überqueren. Auch die Zufahrtstraße von Bensheim nach der Autobahn, bei der ebenfalls mehrere Brückenbauten erforderlich sind, ist im Bau.

* Sammelabend I. C., 11. Dez. Die Arbeiter an der Straße Wehrfeldern — Sammelabend nahmen etwa ein Jahr in Anspruch und geben nun ihrem Ende zu. Auch sie bilden ein kleines Bild in dem Arbeitsbeschaffungsprogramm unserer Führer und geben einem großen Teil der Arbeitslosen in den Nachbargemeinden Arbeit. Große Kräfte wurden befreit, Erhebungen gemacht, die Straße bekam eine Breite von zehn Metern und wird damit eingeleitet in die Verkehrsstraße erster Ordnung. Ganz gewaltige Erdarbeiten mußten bewirkt werden, an Dämmen waren große Stützmauern nötig. Um dem Verkehr hier gleich möglich zu machen, wurden Holentwürfe an der Straße Wehrfeldern — Hinfahrt abgehoben und hierher transportiert. Tag bei so umfassenden Erdarbeiten auch Unfälle zu ereignen, kann leider nicht vermieden werden; glücklicherweise nahmen die Betroffenen keine dauernden Schäden.



Für des Festes schönste Stunde

Parfum M. 1.60—1.70 • Tosca-Eau de Cologne M. —.85 bis 4.20 • Creme M. 1.20, 1.60 • Puder M. 1.00—2.00 • Seife M. 1.25 • Haarwasser M. 2.—, 3.50 • Brillantine M. 1.50 • Geschenk-Packungen je nach Wahl M. 1.55—3.70

4711 TOSCA

Parfum - Eau de Cologne - Creme - Puder - Seife - Haarwasser - Brillantine



Dr. Schacht vor der Reichsgruppe Handel

Niemand hat ein Recht, von der Gesamtheit den Erfolg zu fordern

Anlässlich der Berliner Kundgebung der Reichsgruppe Handel hielt im Anschluss an die erste Sitzung...

Es ist überflüssig zu betonen, dass das öffentliche Interesse für Wirtschaftsforscher auch in den nicht unmittelbarer betriebl. Kreisen gewachsen ist. Schwärze es als Wirtschaftsmann besorgend, dass...

Der Handel ist das Bindeglied zwischen Erzeuger und Verbraucher über Raum und Zeit. Daraus leitet sich grundlegend die Tatsache ab, dass im Laufe der Wirtschaftsentwicklung die einzelnen Glieder der Wirtschaft...

Handel treiben sollen nur diejenigen, die es verstehen, die die nötigen Kenntnisse und Charaktereigenschaften und die vor allem das nötige Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Allgemeinheit haben.

Jeder möge sich bewußt bleiben, daß er seinen Erfolg im Dienste der Gesamtheit errungen hat und daß er ihn in ihrem Dienste wieder zu verwenden hat.

Niemand hat ein Recht, von der Gesamtheit den Erfolg zu fordern, jeder hat die Pflicht, durch seinen Erfolg das Ganze anzureichern.

Dieser Sozialismus heißt in feinerster Silberprägung die Privatinitiative, die in einer gesunden Wirtschaft immer das tragende Element und das Band des Lebens und das Leben selbst darstellt.

Der Handel ist am weitesten entwickelt, nach dem materiellen Wohlstand und Theorie betriebl. werden zu können. Niemand kann deshalb den Worten des Führers, die er vor wenigen Tagen sprach, fröhlich an sich der praktische Kaufmann. Wir wissen ganz genau, daß wir an seiner Stelle die Initiative der Privatinitiative kennen dürfen.

Nachdem wir wissen, was es ist und was den Sozialismus des Volksganges heißt.

Ich begrüße Sie hier, meine Herren Vertreter der Reichsgruppe Handel, und bitte Sie um Ihre Unterstützung in dieser Arbeit für das Volksganze, wie ich Ihnen meine Hilfe an alle Ihre Anwesenheiten, die sich bei der Arbeit für den Wirtschaftserfolg des einzelnen und der Gesamtheit erheben.

Haltlose Gerüchte über deutsche Bemühungen um Auslandskredite

In der ausländischen Presse haben sich wieder einmal Gerüchte über deutsche Bemühungen um Auslandskredite verbreitet. Diese Gerüchte sind, wie alle früheren, ohne Grundlage und völlig unbegründet.

Waren und Märkte

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste blieben unverändert.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste blieben unverändert.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste blieben unverändert.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste blieben unverändert.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste blieben unverändert.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste blieben unverändert.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste blieben unverändert.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste blieben unverändert.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Bei den Getreidemärkten trat heute kein nennenswertes Interesse an den einzelnen Preisen der verschiedenen Getreidesorten zu Tage.

Rhein-Mainische Abendbörse

Zu Beginn der Abendbörse berichtete auf dem Markt...

Zu Beginn der Abendbörse berichtete auf dem Markt...

Zu Beginn der Abendbörse berichtete auf dem Markt...

Zu Beginn der Abendbörse berichtete auf dem Markt...

Zu Beginn der Abendbörse berichtete auf dem Markt...

Zu Beginn der Abendbörse berichtete auf dem Markt...

Zu Beginn der Abendbörse berichtete auf dem Markt...

Zu Beginn der Abendbörse berichtete auf dem Markt...

Zu Beginn der Abendbörse berichtete auf dem Markt...

Geld- und Devisenmarkt

Table with exchange rates for various currencies including London, Paris, and Hamburg.

Hamburger Metallnotierungen vom 11. Dezember

Table with metal prices for various types of metal and alloys.

Badisch-pfälzisch-saarländische Häufelaktion in Mannheim

Der Zweck der Badisch-pfälzisch-saarländischen Häufelaktion in Mannheim ist die Förderung der heimischen Wirtschaft.

Wahl der Reichsgruppe Handel

Die Wahl der Reichsgruppe Handel wurde am 11. Dezember durchgeführt.

Wahl der Reichsgruppe Handel

Die Wahl der Reichsgruppe Handel wurde am 11. Dezember durchgeführt.

Wahl der Reichsgruppe Handel

Die Wahl der Reichsgruppe Handel wurde am 11. Dezember durchgeführt.

Wahl der Reichsgruppe Handel

Die Wahl der Reichsgruppe Handel wurde am 11. Dezember durchgeführt.

Wahl der Reichsgruppe Handel

Die Wahl der Reichsgruppe Handel wurde am 11. Dezember durchgeführt.

Wahl der Reichsgruppe Handel

Die Wahl der Reichsgruppe Handel wurde am 11. Dezember durchgeführt.

Wahl der Reichsgruppe Handel

Die Wahl der Reichsgruppe Handel wurde am 11. Dezember durchgeführt.

Wahl der Reichsgruppe Handel

Die Wahl der Reichsgruppe Handel wurde am 11. Dezember durchgeführt.

Noch keine Fortschritte in der Zementverbandserneuerung

In der Zementverbandserneuerung sind bisher keine Fortschritte zu verzeichnen.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort zeigen eine leichte Erholung.

Letzter Tag!
„Im weißen Rössl“
 Neuer lustiger
 Revue - Großfilm
 mit erster
 Komiker-Besetzung
 Beginn 8, 5, 7, 10 Uhr

Morgen Freitag
 singt
Maria Eggerth
Die ganze Welt
 dreht sich
 um **Liebe**

Franz Lehárs
 Operette „**Cio-Cio**“
 beglückt jedermann
 durch seine Künstler:

Maria Eggerth
 Leo Szek - H. Moser
 Jda Wani - Rolf Wanka

1000 witzsprühende
köstliche Einfälle!
 Eröffnung morgen

ALHAMBRA



„Shirleys lachende Augen
 sind wohl das Schönste,
 das je in einem Film ge-
 zeigt wurde“
 schreibt die Presse über
Shirley Temple
 in
„Lachende Augen“
 Ab heute in der
SCALA
 Jugend hat Zutritt!

Versuchen Sie mal ein Weisel!
 Mäxchen am Hauptbahnhof 12, 80 Pfg.
 Albenweiser Spieluhr ... 1,20 Pfg.
 Dörmelchen ... 1,20 Pfg.
Hedwig Zimmernann
 R. 1, 13, 1. Markt, Fernsprech 273 54

Große Märchentage!
 Morgen Freitag,
 Samstag u. Sonntag
 je 3.00 Uhr nachm.
**Jedes Kinderherz in
 Freudenstimmung**
 durch die beliebten
 deutschen Märchenfilme

**„Schneewittchen
 u. die 7 Zwerge“**
„Rotkäppchen“

Zu war einmal ein kl. Mädchen,
 das trug immer ein rotes Käppchen
 ... u. die **NICKY-NAUS**
 ist auch dabei!

Macht Kinderträume wahr
 durch Schauen der Bühnenkarte!

Kleinste Preise
 f. jedermann vereinbart!
 Kinder ab 30 Pfg.
 Erwachsene ab 50 Pfg.
 Verkauft an der Tageskasse

Alhambra

Schokolade

ME 1, 2 ... ME 1, 2

**Meine Haushalt-
 Tee-Mischung**
 Aromatisch und ausgegibt!
Blischdose mit 2.40
 Auch als Geschenk geeignet!
 50 Gramm-Packung 44 Pfg.
STEMMER o 2. 10
 Fernruf 226 74 ... Konigsstraße

**Was
 sich jeder
 wünscht!**
 Eine gemütliche
 Ecke in seinem
 Zimmer!

**Große Auswahl
 Einzelmöbel**
 zu außerordentlich Profitor
Seidel
Coches
**Reichliche
 Klubsche**
Nähische
Schreibtische
Redüfische
Leselampen
Pingardiroben
 Die eleganten
 Möbel, die serviert
 werden aufangreich!

**Weihnachts-
 Ausstellung
 Möbelhaus
 am Markt!**
 Friess & Sturm
 Mannheim, F. 2, 4b
 Schrieff. Garzelle
 Ehestands darleben

Pfür die Weihnachtsbäcker!

Waldmehl 3-6-Dose	334	Süße Mandeln	1/2 884
Kuchmehl, Fein, 10kg	454	Kokosraspel	1/2 334
Sultanaen	30 374	Zitronat, Orangeat	1/2 384
Rosinen, Karottens	334	Bäckpulver, 2 Päckchen	104
Haselnüsse	884	Vanille-Zucker 3 Päckchen	104

Wild und Geflügel
 Wild, Waldhasen f. Fell 884
 Hasenkaule od. Rüdken 1.28
 Hasenragout ... 784
 Junges Masthähnchen ... 1.38

See- und Flußfische
 Kabeljau ohne Kopf l. ganz 25
 Röhraisch o. Kopf ... 294
 34er Mollus- oder Rheinwein ... Liter 85
 Weisbrot oder diverse Liköre 1/2 Flasche 2.85 1/2 Fl. 1.85

Konserven, Obst
 Erbsen, Bohnen 2-4-Dose ... 504
 Gemischtes Gemüse 2-4-Ds. 684
 Obst-Konserven ... Dose 88 634

Fleischwaren
 Mettwurst ... 1/2 454
 Oak, Schinken, 450-g-Dose 2.10
 Kalbsgulasch, 450-g-Dose 1.88
 Löffelbraten, m. Speck ca. 2 8-0.884

Schokolade 100-g-Tafel 24
 Magerbrot/Pflanzfettlos 1/2 13

SCHMOLLER
 MANNHEIM

Heute letzter Tag
 Ellen
 Sie!

ADOLF WOHLBRUCK
DER
STUDENT
VON
PRAG

Dorothea Wied - Th. 1008

UNIVERSUM
 Fußgänger
 England - Deutschland
 3.00 - 3.50 - 4.50

Praktische und schöne
Waisnauflage-Geschenke
 die jeden erfreuen

Elektr. Bügeleisen	ab RM 5.10
Kaffeemaschinen	18.-
Wasserkocher	7.50
Kochplatten	4.80
Tauchsieder	3.25
Brotröster	9.-
Waffeleisen	12.-
Kinderkocher	8.25
Heizsonnen	3.90
Beizblei	7.50
Staubsauger	36.-
Bohrapparate	89.50

Rheinelektro
 P 7, 25 Heidelberger Str. Tel. 288 87

See-Fische
 Frisch vom Seeplatz:
Kabeljau
 im ganzen Fleisch Pfd. 28
 im Ausschitt Pfd. 30

1934-Deutscher Weißwein
 offen Liter 60
 1934-Deutscher Rotwein
 offen Liter 55

3% Rabatt

Schreiber

MORGEN FREITAG 20 Uhr
 Rosengarten / Musicals
Mary Wigman
 und ihre Tanzgruppe

Karten RM 1.- bis 3.00 bis 11.10 Uhr, O. 3. 10.
 Dr. Titmann, P. 7, 19; Verkaufsstellen, N. 4
 und Abendkasse

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, 12. Dezember 1933
 Vorstellung Nr. 108
 Schülermiete A Nr. 4
 Nachmittags-Vorstellung
 Zur Feier des Händel-Jahrs
 (20. Geburtstag)

Xerxes
 oder
 Der verlobte König
 Historie Oper in 3 Akten
 Musik von Georg Friedrich Händel
 Bearbeitung von Udo Hagen
 Anfang 15 Uhr Ende nach 17 Uhr

Donnerstag, 12. Dezember 1933
 Vorstellung Nr. 109 ... Miete G Nr. 3
 Zum ersten Male
Der Sprung aus dem Alltag
 Eine Komödie in drei Akten von
 Heinrich Zerkow
 Regie: Hans Becker
 Anf. 20 Uhr Ende etwa 22.30 Uhr

Zum Weihnachtsfest
Kaiser's Festkaffee im Geschenkbeutel.

Die beliebte Sorte ... Pfd. 2.-
 Marke Kaffeekeanne ... Pfd. 2.80
 Marke Kaffeekeanne ... Pfd. 3.- 3.20

Schokolade in bekannter guter Qualität, Marzipanfiguren
 in allen Preislagen, Lebkuchen, Spekulatius, Nüsse.
 Alles zum Baden! Mehl, Zucker, Sultanaen, Zitronat,
 Orangeat, Vanillinzucker, Kuchenmehl „Fisfartig“

3% Rabatt in Marken (auf alle Waren m. wenig Ausn.)

KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Anzeigen
 haben in dieser
 Zeitung einen
 guten Erfolg

Teilhaber
 300
 Teilhaberstellen
 in
Schubert
 Immobilien,
 U. L. L.
 Mannheim, 228 11.

Oefen
 von 1350 RM
 Saugk-Gasheerd
 von 79.- RM
 Einzel. Kochherde
 von 54.- RM
 Bade - Einrichtungs
 von 11450.- RM

**Hirsch
 Schuster**
 F 3, 10 21
 Tel. 288 2108, 268 8

Herde
 oder Größe
 u. Ausführung
 Garantie für
 rasche u. besten
 Ergebnisse
 G. 5, 3
 Tel. 227 9
 Verkaufsstelle
 Mannheim N 4, 13
 2001

Preiswerte Geschenkartikel

Vase	1.75	Jardiniere	3.25	Reisbüchchen	1.35	Vase	2.95	Likörflasche	3.50	Bonboniere	1.85
Tortenheber	-.50	Tortenplatte	-.95	Schreibzeug	6.50	Obstsatz	1.50	Weinkelche	3.50	Bowlie	8.75
6 Kaffeelöffel	1.40	Schreibkasten	2.45	Tolltollengarnitur	9.75	6 Teebecher	3.95	Tafelservice	16.50		
6 Obstmesser	1.95	Brotkorb	2.95	Kaffeesevice	7.50						
Geflügelschere	-.95	Nähkärbchen	-.50	Christbaumständer	-.75	Wäschetrohen	4.95				
Besteckkasten	15.95					Rodelschlitten „Davos“					

Anker
 KAUFSTÄTTE MANNHEIM 1, 1
 in allen Größen am Lager